

Kreisblatt und Anzeiger

für den Kreis und die Stadt Krotoschin.

Engerer Verbreitungsbezirk:

Krotoschin Stadt und Kreis, Adelnau, Jaroschin, Koschmin, Wilitsch, Ostrowo, Pleschen, Kamitsch.

Redaktion, Druck und Verlag von Fritz Lach, Krotoschin.

Erscheint

jeden Dienstag, Donnerstags und Sonnabend.

Bezugspreis

vierteljährlich 1,95 Mk. Durch den Briefträger ins Haus gebracht 24 Pfg. mehr.

Inserate

die 1-sp. Zeile ob. deren Raum 15 Pfg. die 2-sp. Zeile 30 Pfg. Im Reklameteil pro Zeile 35 Pfg.

Annahme der Inserate bis spätestens 9 Uhr am Erscheinungstage.

Nr. 6.

— Fernruf 143. —

Krotoschin, Dienstag, den 14. Januar 1919.

— Fernruf 143. —

71. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Nachstehend bringe ich die Abgrenzung der Stimmbezirke, die ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahlräume für die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung und zur preussischen Landesversammlung zur öffentlichen Kenntnis. Die Wahlen zur **deutschen Nationalversammlung** finden am Sonntag, den 19. Januar von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr, die Wahlen zur **preussischen Landesversammlung** am Sonntag, den 26. Januar ebenfalls von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends statt.

Die Guts- und Gemeindevorstände werden ersucht, dies zugleich ortsüblich zur allgemeinen Kenntnis zu bringen.

Der Landrat. v. Skoroszewski.

Nr.	Bezeichnung des Stimmbezirks	Name der zum Stimmbezirk gehörigen Dörfschaften	Bezeichnung des Wahlraums	Name des		Anzahl ermittelte Seelen- zahl nach der Volks- zählung 1910
				Wahlvorstehers	Stellvertreters	
1.	Eichdorf	Gemeindebezirk Eichdorf, Gemeindebezirk Blumenau	Gasthaus Eichdorf	Gemeindevorst. Lachmann-Eichdorf	Landwirt Melbner-Eichdorf	404
2.	Korutnica	Gemeindebezirk Korutnica, Forsthaus Nikolausgrund, Gutsbezirk Oberambach, Gutsbezirk Herzogstein, Gemeindebezirk Slogowo	Beamtenwohnhaus Oberambach	Domänenpächter Kiock Oberambach	Gemeindevorst. Kurkiewicz-Korutnica	1189
3.	Trzebow	Gemeindebezirk Koryta, Gutsbezirk Steinfeld, Gutsbezirk Trzebow	Gutshaus Trzebow	Rittergutsbes. Hecker sen.-Trzebow	Hecker jun.-Trzebow	734
4.	Ot.-Koschmin	Gemeindebezirk Ot.-Koschmin	Schulhaus Ot.-Koschmin	Gemeindevorst. Greilich-Ot.-Koschmin	Lehrer Buhrt-Ot.-Koschmin	712
5.	Ligota	Gemeindebezirk Ligota, Gutsbezirk Theresienlust	ev. Schule Ligota	Gemeindevorst. Walden-Ligota	Lehrer Heinke-Ligota	1402
6.	Grünau	Gemeindebezirk Grünau, Gemeindebezirk Lutynia, Gutsbezirk Lutynia	Schulhaus Grünau	Lehrer Ungar-Grünau	Gemeindevorst. Schwarz-Grünau	617
7.	Steinicksheim	Gemeindebezirk Sosnica, Gemeindebezirk Steinicksheim	Gasthaus Steinicksheim	Gemeindevorst. Thomas-Steinicksheim	Landwirt Wilh. Boog-Steinicksheim	662
8.	Wykow	Gutsbezirk Wykow, Gemeindebezirk Budz	Beamtenhaus Wykow	Domänenpächter Trips-Wykow	Gemeindevorst. Stan- czak-Budz	582
9.	Baschkow	Gemeindebezirk Baschkow, Gutsbezirk Baschkow, Hauptgut mit den Vorwerken, Katarzynowo, Grüneiche, Lilla, Trzaski, Trassary	Schulhaus Baschkow	Oberamtmann Henke-Baschkow	Oberförster Gruhl-Baschkow	1504
10.	Bestwin	Gemeindebezirk Bestwin, Gemeindebezirk Ruda	Schulhaus Bestwin	Gutsbesitzer Schmeke-Bestwin	Gemeindevorst. Labiske-Bestwin	608
11.	Gorzupia	Gemeindebezirk Gorzupia, Gutsbezirk Prinzenhof, Gemeindebezirk Smoschew, Gutsbezirk Khamberg	Gutshaus Prinzenhof	Güterdirektor Lengnik-Prinzenhof	Inspektor Kurt Engelhardt-Prinzenhof	1135
12.	Rochalle	Gemeindebezirk Rochalle, Forst Selenopol Gutsbezirk, Vorwerk Marynin	Schulhaus Rochalle	Schöffe Reich-Rochalle	Lehrer Wille-Rochalle	286
13.	Hahnau	Gemeindebezirk Hahnau, Gutsbezirk Konradshof	ev. Schule Hahnau an der Baschkower Chaussee	Rittergutsbes. Sasse-Konradshof	Gemeindevorst. Ebeling-Hahnau	720
14.	Margaretendorf	Gutsbezirk Margaretendorf, Gutsbezirk Sagenhof, Gemeindebezirk Margaretendorf, Gemeindebezirk Dfusch	Schulhaus Margaretendorf	Hauptl. Wybieralski-Margaretendorf	v. Ciemiernski-Dfusch Hauptlehrer	1251
15.	Pirschhü	Gemeindebezirk Pirschhü	Friedrich'sches Gasthaus	Schöffe Becker-Pirschhü	Landwirt Wasniak-Pirschhü	454
16.	Biadki	Gemeindebezirk Biadki	kath. Schule Biadki	Lehrer Bojanowski-Biadki	Gemeindevorst. Ubal. Dlejnki-Biadki	742
17.	Dombrowo	Gemeindebezirk Dombrowo, Gutsbezirk Eichwald	Schulhaus Dombrowo	Gutspächter Rossow-Eichwald	Lehrer Stellert-Dombrowo	649
18.	Hellefeld	Gemeindebezirk Hellefeld, Gemeindebezirk Rosenfeld, Gutsbezirk Hellefeld, Gutsbezirk Karlstein, Waldwärterei Birkenhorst	Gasthaus Gauter	Hauptl. Bergmann-Hellefeld	Güterdirektor Weiß-Karlstein	767
19.	Kobierno	Gemeindebezirke Kobierno, Dutzyn, Tomnig, Neuvoerwerk, Gutsbezirk Kammerhof, Gutsbezirk Neuvoerwerk	Hauptschulhaus Kobierno	Lehrer Rosenber-Kobierno	Landwirt Jonas-Kammerhof	1265
20.	Krotoschin Schloß	Gemeindebezirk Alt-Krotoschin, Gutsbezirk Krotoschin-Schloß mit Theresienstein	Krotoschin Schloß	Rentamtmann Pucher Krotoschin Schloß	Fürstl. Baumstr. Hipper Krotoschin Schloß	374
21.	Orpischewo	Gemeindebezirk Orpischewo, Gutsbezirk Sonnathal, Gutsbezirk Hoymsthal	kath. Schule Orpischewo	Hauptl. Herrmann-Orpischewo	Gemeindevorst. Pudzys-Orpischewo	1092
22.	Koschki	Gemeindebezirk Koschki mit Chausseehaus Marthal, Waldwärterei Eicheneck	Schule Koschki	Gemeindevorst. Poczta-Koschki	Lehrer Smudzinski-Koschki	810
23.	Wiesensfeld	Gemeindebezirk Swinkow, Gutsbezirk Wiesensfeld	Schulhaus Swinkow	Lehrer Krüger-Swinkow	Rechnungsführer Naschinsk-Wiesensfeld	614
24.	Venice	Gemeindebezirk Venice, Gutsbezirk Fürstenstift, Gutsbezirk Sassenstein	kath. Schule Venice	Hauptl. Klein-Venice	Gemeindevorst. Grobelng-Venice	1036

25.	Wolenice	Gemeindebezirk Dzielice, Gemeindebezirk Wolenice, Gutsbezirk Herrenberg, Gutsbezirk Wolenice	Guthaus Wolenice	Rittergutsbes. Matern-Wolenice	Oberinspektor Fäustel-Herrenberg	910
26.	Grembow	Gemeindebezirk Grembow, Gemeindebezirk Trzemeszno	kath. Schule Grembow	Lehrer Szulczynski-Grembow	Lehrer Czochalski-Trzemeszno	1058
27.	Heinrichsfeld	Gemeindebezirk Heinrichsfeld, Brzoza, Haugfeld, Bozacin, Gutsbezirk Birkenstein	ev. Schule Heinrichsfeld	Gutsächter Dr. Grund-Birkenstein	Lehrer Kauffuß-Heinrichsfeld	1021
28.	Maciejewo	Gemeindebezirk Maciejewo, Gutsbezirk Rübenfeld, Forthäuser Carl Alexander Ruh und Falkenhof	kath. Schule Maciejewo	Lehrer Wojdylak-Maciejewo	Wirt Ignaz Raczmarek-Maciejewo	178
29.	Neudorf	Gemeindebezirk Neudorf, Gutsbezirk Neudorf, Forthaus Blankensee	kath. Schule Neudorf	Gutsächter Jonas-Neudorf	Lehrer Hillemann-Neudorf	720
30.	Rozdrazewo	Gemeindebezirk Rozdrazewo, Gemeindebezirk Rothweiler, Gutsbezirk Albertshof, Forsthaus Hirschwinkel	kath. Schule Rozdrazewo	Hauptlehrer Baumgart-Rozdrazewo	Kaufmann Begale-Rozdrazewo	1762
31.	Stadt Dobrzyca	Stadt Dobrzyca, Gutsbezirk Augustynowo, Gemeindebezirk Klonowo	Saal Böß	Rämmerer Karl Klatte-Dobrzyca	Bankkassierer St. Kiercynski-Dobrzyca	2064
32.	Stadt Kobylin	Stadt Kobylin, Gut Alt-Kobylin mit den Vorwerken Bregitka und Kambichow, Gemeindebezirk Kambichow, Gemeindebezirk Slugolenka	kath. Schule Kobylin	Hauptlehrer Drescher-Kobylin	Hauptlehrer Brauer-Kobylin	3054
33.	Stadt Zduny	Stadt Zduny I. Bezirk Ring, Kirchstraße, Kobylinerstraße, Pfarrgasse, Borekerstraße, Kirchhofstraße, Krotoschinerstraße, Alter Markt, Bahnhofstraße, Jutroschinerstraße, Weidenstraße, Feldgasse, Bahnhof, Zuckerfabrik, Letzte Groschen, Postplatz, Breslauerstraße, Freghanerstraße, Mittelgasse, westlicher Teil der Neuenstraße, früher Lagenowo und Gutsbezirk Schönmühl II. Bezirk Langestraße, Neuer Ring, Sinatastraße, Ostmoerstraße, Sulmierhäuserstraße, Lazarettplatz, Dampfziegelei, Schönegarten, Wasserleitung, Schützenstraße, Gr. Mühl-gasse, Kl. Mühl-gasse, Schulgasse und östlicher Teil der Neuenstraße bis an die Freghanerstraße	Doms Schützenhaus	Kaufmann Ludwig Doms-Zduny Rektor Hohensee-Zduny	Bauunternehmer Wilhelm Bernerker Hauptlehrer Schwan-Zduny	3466

Obwieszczenie.

Wszelka broń wojskowa, znajdujaca się jeszcze w bezprawnym posiadaniu osób prywatnych, musi być oddana do dnia 20 b. m. w komendzie garnizonowej. Osoby, u których po dniu tym znajdzie się jakakolwiek broń wojskowa, będą surowo karane. Soltysów i innych, upowaznionych do odbioru broni, wzywa się do natychmiastowego odstawienia zebranej broni w komendanturze.

Krotoszyn, dnia 13. stycznia 1919,

Wydział Wykonawczy Powiatowej Rady budowej.
Langiewicz.

Bekanntmachung.

Alle Militärwaffen, die sich noch im Besitz von Privatpersonen befinden, müssen bis zum 20. d. Mts. im Garnisonkommando abgeliefert werden. Personen, bei denen nach dieser Zeit Militärwaffen irgendwelcher Art vorgefunden werden, werden streng bestraft. Die Dorfschulzen und andere, die zur Abnahme der Waffen befugt sind, werden hiermit aufgefordert, die gesammelten Waffen sofort an die Kommandantur abzuliefern.

Krotoschin, den 13. Januar 1919.

Der Volksgauschuß des polnischen Volkesrates.
Langiewicz.

Obwieszczenie.

Wobec zbliżającego się terminu wyborów do konstytucyj niemieckiej dnia 19. i do sejmu pruskiego dnia 26. b. m., zwracamy jeszcze raz uwagę na to, że obowiązkiem każdego obywatela dzielnic polskich jest, nie brać żadnego udziału w wyborach tych. — Panowie soltysi zechcą wyborców odpowiednio pouczyć. Wyborcom niemcom w wykonaniu ich prawa wyborczego przeskadzać nie wolno.

Krotoszyn, dnia 13. stycznia 1919.

Wydział Wykonawczy Powiatowej Rady budowej.
Langiewicz.

Obwieszczenie.

Od zwózki drzewa opałowego z lasów tutejszych do miasta ustanawia się cenę 4 marek za metr.

Krotoszyn, dnia 13. stycznia 1919.

Wydział Wykonawczy Powiatowej Rady budowej.
Langiewicz.

Bekanntmachung.

Für die Abfuhr von Brennholz aus den hiesigen Wäldern nach der Stadt wird der Höchstpreis auf 4 Mark für den Meter festgelegt.

Krotoschin, den 13. Januar 1919.

Der Volksgauschuß des polnischen Volkesrates.
Langiewicz.

Durch Regierungsverfügung vom 4. Januar 1919 Nr. 58/18 III b ist die Vertretung des Steuersekretärs dem Steuerinspizienten Wurm aus Posen übertragen.

Krotoschin, den 11. Januar 1919.

Der Vorsitzende
der Einkommensteuer-Veranlagungs-Kommission.
v. Skoroszewski.

Posen D. 1, den 5. 12. 1918

Inspekt. d. Kriegsgef.-Lager V. A.-R.
Abtl IV Nr. 13687.

Herrn Regierungspräsidenten

Posen.

Die Kommandantur des Kriegsgefangenenlagers Stralkowo, welche zunächst noch als solche bestehen bleibt, ist von Stralkowo nach Sagan verlegt worden. Adresse: Kriegsgefangenenlager Stralkowo in Sagan.

Der Soldatenrat.
gez. Unterschrift.

Nichtamtlicher Teil.

Der Sieg der Ordnung in Sicht.

Berlin, 10 Januar, 10 Uhr abends. Von amtlicher Seite wird mitgeteilt: Die Lage ist für die Regierung äußerst günstig. Größere Ansammlungen fanden heute nicht statt. Es kam nur zu Schießereien, bei denen aber von den Regierungstruppen bisher keine Verletzungen gemeldet wurden.

Berlin, 10 Januar. Der Spartakus-Aufstand bricht zusammen. Die Initiative liegt fest in der Hand der Regierungstruppen. Die Aufständischen sind völlig in die Verteidigung gedrängt und vermögen auch diese nur noch mühsam durchzuführen. Man darf mit Sicherheit auf den Fortgang einer erfolgreichen Entwicklung rechnen. Das Rathaus und die Artilleriewerkstätten Nord und Süd in Spandau sind von den Regierungstruppen genommen worden. Durch ihre nicht mehr zu verkennende Niederlage auch um den Rest der Disziplin gebracht, enthielten sich die Spartakusleute nunmehr als gemißene Verbrecher.

So erschien am Mittwoch nachmittag ein Automobil mit bewaffneten Spartakusleuten in Siemensstadt. Sie verlangten sofortige Räumung der Geschäftszimmer und des Verwaltungsgebäudes und begannen, als dies verweigert wurde, eine wüste vollkommen einseitige Schießerei, in deren Verlauf ein Arbeiter in die Stirn, ein zweiter durch die Schlagader getroffen wurde. Beide waren tot. Eine Gewalttat ähnlicher Art versuchte eine andere Spartakusgruppe in der Druckerei von Bügenstein, die sie seit Sonntag besetzt halten. Man hielt den Besizer gefangen und wollte die Arbeiter mit Gewalt zwingen für die Berliner Banknoten zu drucken. Die Arbeiterschaft verweigerte aber dieses Ansuchen und hat für die Dauer der Besetzung ihre Tätigkeit abgelehnt.

Auch sonst wächst in der Arbeiterschaft die Entschlossenheit, dem verbrecherischen Treiben der Spartakusleute unter allen Umständen ein Ende zu bereiten.

Berlin, 9. Januar. Die furchtbaren Straßenkämpfe in Berlin haben in letzter Nacht einen nicht mehr zu überbietenden Höhepunkt erreicht. Der Schleifische Bahnhof ist nach stundenlangen Kämpfen mit Maschinengewehren und Geschützfeuer durch die Regierungstruppen zurückgewonnen worden. Mehrere Hundert tote Spartakisten, fast alle mit Bauchschnitten liegen im Bahnhofsgelände. Die Straße Unter den Linden ist im Besitz der Regierungstruppen. Es werden Stützgeschütze aufgestellt, vermutlich um von hier aus über die Straße hinweg das Polizeipräsidium zu beschließen. Stundenlange Kämpfe hat es im Zeitungs-viertel und der Jerusalemer Straße gegeben. Hier gab es bis zum Abend an achtzig Tote und viele Verwundete. Die Oberbürgermeister ist von den Regierungstruppen besetzt. Für heute morgen ist die Verhängung des verschärften Belagerungszustandes und des Ständrechts in Berlin zu erwarten. Damit dürften die Kämpfe ihr letztes entscheidendes Stadium erreichen.

Berlin, 10 Januar. Der Befestigungsstand der kämpfenden Teile hat sich während der Nacht nicht erheblich verändert. In den Zeitungsquartieren wurde bis in die späten Nachstunden hinein lebhaft geschossen. Das ganze Viertel war in Dunkelheit gehüllt. Die Spartakisten sowohl wie die Regierungstruppen hatten ihre Vorposten straßenweise vorgeschoben, um die alarmierten Kameraden sofort benachrichtigen zu können. Ein besonders starkes Aufgebot von Regierungstruppen hält die Reichsdruckerei. Starke Postenketten sperren das ganze Viertel ab. Das W. E. B. und die Reichsgebäude von Mosse, Scherl und Allstein sind noch immer in der Hand der Spartakisten.

Vor dem Friedenskongress.

Genf, 9. Januar.

Der „Neuen Korrespondenz“ zufolge, wird der Vorfriedensvertrag Anfang März den feindlichen Bevollmächtigten zur Unterzeichnung vorgelegt werden. Die Bevollmächtigten sollen sich dann nach Paris begeben, um dort die Bedingungen der Alliierten zur Kenntnis zu nehmen. Man wird ihnen einen Monat Zeit einräumen, damit sie die Bedingungen ihrer Regierungen mitteilen können. Die feindlichen Bevollmächtigten werden außerhalb Paris wohnen müssen. Der Vorfriedensvertrag wird eine Klausel enthalten, in der die Entente dem Gedanken der Gesellschaft der Nationen (also dem Völkerbund) zustimmt. Zweitens die Festlegung der Entschädigungsummen, die Deutschland zu zahlen haben wird und die Form der Zahlung, drittens die Festlegung der Grenzen. Nach den ersten Besprechungen über die Friedenskonferenz, die am 13. Januar beginnen, wird wahrscheinlich am 18. Januar eine Vollsitzung stattfinden, der die Vertreter derjenigen Mächte beizuhören werden, die mit den Zentralmächten die diplomatischen Beziehungen abgebrochen haben. Der Zweck der Sitzung besteht in der endgültigen Festlegung der Delegationen jeder Nation. An der Konferenz wird sich auch Marshall Foch beteiligen.

Eine Rede Scheidemanns zur Lage.

Der Volksbeauftragte Scheidemann sagte in seiner Rede in der Reichskanzlei am Montag, daß die Unabhängigen und die Spartakusleute den Tod von Ebert und von ihm (Scheidemann) beschlossen hätten. Solche Bedrohungen liegen aber Ebert und ihn gleichgültig. Die Deutsche Republik sei am 9. November ausgerufen worden, um gleiches Recht für alle zu schaffen. Ebert und Scheidemann hätten auch die Gleichberechtigung der beiden sozialdemokratischen Parteien für die Regierung gefordert. Das wäre ein schlimmer Fehler gewesen, denn die Mitarbeit der Unabhängigen Sozialdemokraten habe sich als schädlich erwiesen. Heute sei aber die Regierung von den unabhängigen Sozialdemokraten befreit. Das deutsche Volk brauche Frieden und Brot. Kein Mensch gebe aber Deutschland Frieden und Brot, wenn keine Ordnung in Deutschland herrsche. Die Sozialdemokratie habe gegen jede Diktatur gekämpft, sie wolle deshalb keine Diktatur Liebknechts und der Rosa Luxemburg. Diese letzte Erklärung Scheidemanns wurde von Kuylen nach Woffen begleitet, damit man sich in Berlin nicht von den Spartakusleuten niederschlagen zu lassen scheue. Darauf rief Scheidemann: „Sie sollen Gewehre und Waffen haben! Bleiben Sie treu bei unserer Sache, wie wir unsere Pflicht bis zum letzten Atemzuge tun werden.“ — Diese Kundgebung Scheidemanns und die Aufnahme derselben beweisen die Fortdauer der kritischen Lage in Berlin.

Eine Proklamation des polnischen Obersten Volksrates.

Der Posener polnische Oberste Volksrat erläßt folgende Bekanntmachung:

Durch die Macht der Ereignisse der letzten Tage ist sowohl die Regierung als auch die Militärgewalt auf die Polen übergegangen.

Die bisherigen Behörden haben sich außerstande erklärt, Ruhe, Ordnung und öffentliche Sicherheit aufrechtzuerhalten.

Der Arbeiter- und Soldatenrat ist machtlos. Die Ordnung nimmt zu. — Infolgedessen übernehmen wir die Leitung der Regierungs- und Militärangelegenheiten, die endgültige Regelung der polnischen Frage am Friedenskongreß überlassend, und ordnen folgendes an:

1. Sämtliche Zivil- und Militärbehörden unterliegen von jetzt ab unserer Leitung und Kontrolle.

2. Die Beamten fordern wir auf, ihre Stellungen nicht aufzugeben, vielmehr ohne Unterbrechung ihre Pflichten getreu zu erfüllen. Es ist untersagt, die bisherigen Staats- und Kommunalbeamten ohne Einverständnis der höchsten, durch das Kommissariat eingewählten Behörden zu entfernen oder zu wechseln.

3. Die Bevölkerung, ohne Unterschied des Glaubensbekenntnisses und der Nationalität fordern wir auf, die Ruhe zu bewahren und über die Sicherheit der Person und des Eigentums sämtlicher Einwohner zu wachen.

4. Der deutschen und jüdischen Bevölkerung wird die Sicherheit des Lebens und Eigentums zugesichert. Das Verhalten der Bevölkerung muß loyal gegenüber den Polen und der gegenwärtigen Lage entsprechend sein.

5. Soldaten sämtlicher Grade haben die Befehle des durch uns ernannten Oberkommandos und der durch dieses ernannten Vorgesetzten streng zu befolgen.

6. Die im Einvernehmen mit dem Kommissariat ober den Volksräten durch die Arbeiter- und Soldatenräte bei den Behörden ernannten Kontrollreue beiständigen wir unsererseits und ermächtigen sie zur Ausübung ihres Amtes bis zur weiteren Anordnung.

7. Sämtliche Mittel und Vorräte, soweit sie Staatseigentum sind, gehen in unsere Obhut und Kontrolle über. Die Bevölkerung wird daher um Unterstützung bei der Bewahrung der Vorräte vor Diebstahl und Verderb gebeten.

8. Ueber die Einführung der polnischen Sprache in den Schulen, die Übernahme der höchsten Behörden und über die Regelung der Ein- und Ausfuhr von Lebensmitteln werden besondere Anordnungen ergehen.

Bei der Übernahme der Verwaltung des Landes in dieser ersten Zeit sind wir uns der großen Schwierigkeiten bewußt, gegen die wir ankämpfen haben werden, um Ruhe und Ordnung zu bewahren.

Wir wenden uns an alle Landeseinwohner in der Ueberzeugung, daß sie sämtliche unsere Bemühungen unterstützen und sich unseren Anordnungen gewissenhaft fügen werden.

Nur die Unterordnung aller kann uns vor der Unordnung und Anarchie bewahren.

Oberster polnischer Volksrat.
Stanislaw Abramski. Wojciech Korjanty.
Stefan Lajzewski. Adam Polzownski.
Josef Rymer. Wladyslaw Senda.

Amerika für Aufhebung der Blockade.

Rotterdam, 8. Januar.

Nach einem Telegramm des „Nieuwe Rotterd. Courant“ aus London wird aus New York vom Montag gemeldet, das Staatsdepartement habe zu verstehen gegeben, daß seiner Ansicht nach die wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen gegen Deutschland gemildert werden müßten, wenn man von Deutschland Schadenergütung verlangen wolle. Nach Auffassung des Staatsdepartements würde die Blockade schon vor der Unterzeichnung des Friedensvertrages aufgehoben werden können. Gleichzeitig verweist das Staatsdepartement darauf, daß es die Vereinigten Staaten bisher vermieden haben, sich offiziell in diesem Sinne auszusprechen, weil andere Länder zu glauben beginnen, daß die Vereinigten Staaten für Deutschland eintreten, um es zu retten. Wenn also England und Frankreich Schadenergütung anstreben und nicht der Anarchie in Deutschland Vorschub leisten wollen, dann können sie nicht an einem Plane festhalten, der die wirtschaftliche Vernichtung in sich schließen müßte.

Der Bolschewismus in Polen und Oesterreich.

Berlin, 9. Januar.

„Times“ melden aus Warschau: Man hat vier Mitglieder der polnischen Regierung im Institut für physikalische Chemie eingeschlossen vorgefunden. Sie wurden sofort befreit. Später wurde Fjirst Sapieha verhaftet. Abgesehen von einigen Schüssen ist der Sonntag ruhig verlaufen. Zwei Panzerzüge mit polnischer Infanterie sind nach Wilna abgegangen. Die Rekrutierung der Polen wird fortgesetzt. Bisher wurden etwa 100000 Mann rekrutiert. Nach einer späteren Meldung droht die bolschewistische Gesamtarbeiter-schaft von Lodz, Warschau und anderen Städten mit der Generaldiktatur und verhindert jede Arbeit. Wie das Wiener Abendblatt mitteilt, sind in Wien 20 russische Bolschewisten eingetroffen, deren Aufgabe es sein soll, ebenso wie in Deutschland die bolschewistische Aktion in Deutsch-Oesterreich ins Leben zu rufen.

Aus Stadt und Provinz.

Krotoschin, den 14. Januar 1919.

* **Garnverteilung.** Bei den Kaufleuten Gabriel und Lubowski ist Garn eingetroffen und kann von Personen, welche dort gezeichnet haben, abgeholt werden.

* **Keine Vertretung bei der Wahl.** In weiten Kreisen ist die Ansicht verbreitet, daß die Frauen und Mädchen bei den bevorstehenden Wahlen zur Nationalversammlung sich durch ihre Ehemänner oder Väter vertreten lassen können. Das ist natürlich nicht der Fall, jede wahlberechtigte Frau und jedes Mädchen muß selbst am 19. Januar an die Wahlurne herantreten und die Wahlstimme persönlich abgeben. Eine Vertretung ist in keinem Falle gestattet. Wer nicht selbst erscheint, geht seines Wahlrechtes verlustig. Auch schriftliche Mitteilungen sind zwecklos; ebenso sind Wahlstimmen mit Zusätzen unzulässig.

* **Auflösung der deutschen Verhältnisse aus dem Ausland.** Schweizer Zeitungen melden: Züricher Bankkreise haben Nachrichten aus Deutschland erhalten, nach denen die deutsche Finanzleitung sich damit beschäftigt, alle höheren Banknoten, also über 100 Mark, einer Stempelung zu unterwerfen. Man hofft dadurch eine Rückflutung der auf Schleichwegen in das Ausland gelangten großen Barbestände an die deutsche Valuta zu erreichen. Die ungekennzeichnet gebliebenen Noten würden in der Folge ihre Gültigkeit verlieren.

Polen, 10. Januar. Ueber die militärische Lage wird vom polnischen Obersten Volksrat nachstehendes berichtet:

Im Nordosten in der Gegend von Hohenfalza verlaufen der Tag und die Nacht ruhig; die deutschen Kräfte stehen mit Artillerie verknüpft an der Eisenbahnstrecke nach Argenua und Bromberg.

In Nakel ist es zu einem für uns nicht günstigen örtlichen Waffenstillstand gekommen. Die Polen haben die Waffen abgegeben, der Bahnhof ist von den Deutschen besetzt, in der Stadt ist eine gemischte Sicherheitsmehre gebildet. Weitere Einzelheiten liegen bis zum Augenblick nicht vor.

In Znau ist die taktische Lage unverändert. Eine starke Unternehmung von polnischer Seite ist im Gange.

Kolmar und Czarnikau haben Waffenstillstand geschlossen unter für uns günstigen Bedingungen. Die Nege soll die Demarkationslinie bilden; die Eisenbahnen sind in unserer Hand, ebenso auch die Wehrmacht.

Zirke und Kamiens sind in unserer Hand; von Bentzen und Wollstein sind Änderungen nicht eingetreten.

Bei Lissa beiderseits Patrouillengeplänkel. In Ramisch ist ein günstiger Waffenstillstand geschlossen worden.

Statt besonderer Meldung.

Heute früh 6³⁰ Uhr ist unser lieber Vater, Schwiegervater, Grossvater und Urgrossvater

Reinhold Raetzer

im 92. Lebensjahre zur ewigen Ruhe eingegangen.

Krotoschin, den 14. Januar 1919.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag Nachmittag 2³⁰ Uhr von der Friedhofs-kapelle aus statt.

Bekanntmachung.

Zu das Genossenschaftsregister ist bei Nr. 26

Krotoszyński Młyn parowy Krotoschiner Dampf-mühle, eingetragene Genossenschaft mit beschränk. Haftung zu Alt-Krotoschin eingetragen worden:

Die Genossenschaft ist aufgelöst.

Zu Liquidatoren sind bestellt:

1. Mühlenbesitzer Josef Kędziarski,

2. Rentkammersekretär Felix Cyba.

beide aus Krotoschin.

Krotoschin, den 31. Dezember 1918.

Amtsgericht.

Poszukiwaj od 1. 4. r. b. dzierzawy

piekarni

z składem i pomieszkaniem

Lask. oferty uprasza się do ekspedycywni niniejszego pisma pod nr. 27.

Zarząd Nowego Iolmarku sprzedaje

cukrówkę,

3 marki za centnar.

Städtische Höhere Mädchenschule

Der Unterricht beginnt

morgen Mittwoch, den 15. Januar.

Hoeven, Direktor.

Wohnung

5 Zimmer, Küche und Nebengelag per 1. April zu vermieten. Auskunft bei

O. Teichmann,

Zbunner Straße 301.

Bäckerei

mit Laden u. Wohnung

vom 1. 4. cr. zu pachten gesucht.

Geft. Offerten erbitte unter Nr. 27 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Selbstverwaltung Neuorwerk verkauft

Zuckerrüben

für 3 Mark den Zentner.

Kaufe

eine

Anfiedlungs-Wirtschaft

in der Nähe von Krotoschin.

Off. mit Angabe der Größe und Preis an die Exp. des Kreisblattes.

Landwirtschaft

zu verkaufen.

drei Kilometer von Krotoschin. Gute Gebäude, mit vorhandenem Vieh und Inventar.

Näheres zu erfragen in der Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jünglingsanzug

zu verkaufen. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Beabsichtige mein hier am Plage sehr gut gelegenes

Gasthaus

bei 10-15000. — M. Anzahlung zu verkaufen.

Zagessnahmen bis 150 M und mehr. Off. an die Geschäftsstelle d. Btg.

Bekanntmachung.

Nachstehend bringen wir die Abgrenzung der Stimmbezirke, die ernannten Wahlvorsteher und deren Stellvertreter, sowie die Wahlräume für die Wahlen der deutschen Nationalversammlung und zur preussischen Landesversammlung zur öffentlichen Kenntnis. Die Wahlen zur deutschen Nationalversammlung finden am **Sonntag den 19. Januar von vormittags 9 Uhr bis abends 8 Uhr**, die Wahlen zur preussischen Landesversammlung am **Sonntag, den 26. Januar ebenfalls von 9 Uhr vormittags bis 8 Uhr abends** statt.

Krotoschin, den 13. Januar 1919.

Der Magistrat.

Nr.	Bezeichnung des Stimmbezirks	Namen der zum Stimmbezirk gehörigen Straßen und Ortschaften	Bezeichnung des Wahlraumes	Name des Wahlvorstehers	Name des Stellvertreters	Anzahl erwählbarer Mitglieder nach dem Volkszählungsgesetz vom 19. 11. 1908
1	Krotoschin I	Ring, Neue Ringstraße, Neuer Ring, Koschminerstraße	Theater- und Konzerthaus Tielisch, Neuer Ring 13	Mathews Adolf, Apotheker	Jaber, Distriktskommissar	2000
2	Krotoschin II	Kobiernoers, Kirchhof-, Beniger-, Graupenstraße, Benigerweg, Kalischerstraße	Gasthaus zur Stadt Warschau Kalischerstr. 47	Schulz, Brunnenbaumeister	Hoepen, Mädchenschuldirektor	2138
3	Krotoschin III	Telch-, Anton-, Schul-, Chauffee-, Gorzupiaer-, Ostrowoer-Straße, Chwaliskenerweg, Schulplatz, Sulmrichsgrüner Chauffee, Gröbersruh, Abbauten von Myslow und Starkom, Fiegeleistr., Neumark'sche und Robinski'sche Fiegelei, Roter Kreuzweg, Stadtbrütereier, Abbau Leibfried	Ev. Schule Ostrowoerstraße	Sucker, Hauptlehrer	Due, Fiegeleimeister	2276
4	Krotoschin IV	Pfarrkirch-, Feld-, Tanben-, Bäcker-, Pfarrdomken-, Steinmeh-, Dreimühlen-, Hinter-, Garten-, Große Tempel-, Kleine Tempel-, Speicher-, Brunnen-, Neues, Kalernen-Straße, Falkenhofweg, Waldmarterei	Restaurant "Bürgerheim", Hubert, Große Tempelstr. 9	Seyfried, Kreisassistent	Wiedmann, Lehrer	2284
5	Krotoschin V	Edunzer-, Kochaller-, Köppel-, Wiesenthaler-Straße, (bis an den Falkenhofweg), Edunzer Chauffee, Park-, Roquette-, Wachs-, Jakob-, Kellger-, Fürsten-, Kloster-Straße, Denkmalplatz, Villa Buchenhof	Restaurant Dinter, Edunzerstr. 34	Rauch, Stadtbaumeister	Langkau, Seminarprorektor	2210
6	Krotoschin VI	Rapitscher-, Wilhelm-, Kobyliner-, Scholl-, Malz-, Sachs-, Rajchkower-, Werner-, Schlachthof- und Kirch-Straße, Bahnhof, südliche Dorfstraße Alt-Krotoschin	Schützenhaus, Rapitscherstr. 1	Eblert, Bausekretär	Jgel, Rechnungsrat	2121

Was will die

Deutschnationale Volkspartei

Sie will eintreten

- auf **politischem** Gebiet für die Schaffung einer vom Vertrauen des ganzen Volkes getragenen Regierung im Gegensatz zu jeder einseitigen Klassenherrschaft.
- auf **nationalem** Gebiet für Erhaltung der Reichsgrenzen, für Recht und Wahrung deutscher Art und Würde im Gegensatz zum bloßen Internationalismus.
- auf **sozialem** Gebiet für Privateigentum, gesunde Sozialreform, Arbeiterwohl, Fürsorge für Kriegsteilnehmer und Kriegsbeschädigte, Stiefelungsstellen, Beseitigung der Zwangswirtschaft.
- auf **sittlichem** Gebiet für Erhaltung der christlichen Schule und Kirche.

Männer und Frauen,

die ihr **gerecht** sein wollt und nicht fanatisch,
die ihr **deutsch** bleiben wollt,
die ihr **sozial** empfindet,
dener **Christentum** und Kirche noch wert ist,

treten ein in die Reihen der

Deutschnationalen Volkspartei

Geschäftsstelle: **Posen W 3, Neue Gartenstraße 59 II.**
Fernruf 5581.

Ab 1. April 1919; Viktoriastraße 18, Hof patr.

Werbe-material, Flugblätter, Stimmzettel
sind von dort zu beziehen.

Werde Mitglied! Noch heute!

Lichtspielhaus Krotoschin.

Allen meinen hochverehrten Kino-Besuchern die ergebene Mitteilung, daß ich meine gesamte

Lichtspiel-Theater-Einrichtung

an Herrn F. Smigowski von hier verkauft, und die seither zum Betrieb benutzten Räume **vermietet habe.**

Indem ich für das mit von allen Seiten entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen, das mir einen überaus reichen Besuch meines bisherigen Unternehmens einbrachte, herzlich **Danke**, bitte ich dies alles auch auf meinen Nachfolger gütlich übertragen zu wollen, umso mehr, da ich mich für die weitere Leitung der nachsmallesten Anlage eine Zeit lang verpflichtet habe. Da alle von mir getätigten Film-lieferungs-Verträge mit übernommen sind, ist auch weiterhin für ein

gutes, erstklassiges Programm

und sicheren Betrieb gesorgt.

Hochachtungsvoll

W. Krüger.

Wähler! Wählerinnen!

Gebt bei der Wahl zur Deutschen Nationalversammlung
am **Sonntag, den 19. Januar d. J.**,

nur den

**Stimmzettel der Deutschen
demokratischen Partei ab,**

den

Herrmann-Zettel,

der an der Spitze den Namen des Akademie-Professors

Alfred Herrmann-

Posen trägt! Jeden anderen Stimmzettel weise man zurück!

Die **Deutsche demokratische Partei** bekämpft den **sozialistischen Klassenstaat**, der, wie schon die traurige Gegenwart lehrt, zur Verelendung der gesamten Bevölkerung führt. Sie **bekämpft aber ebenso die rechtsstehenden, rückschrittlichen Parteien**, die unter neuen Namen alte konservative Standespolitik betreiben.

Die **Deutsche demokratische Partei** tritt ein für die **politische und wirtschaftliche Gleichberechtigung aller Klassen, Stände und Konfessionen**, für eine **freiheitliche Verfassung und Gesetzgebung** und für eine **Besserung der Lage aller wirtschaftlich Schwachen.**

Der **Deutschen demokratischen Partei** gehört die **Zukunft** auch unseres Volkes. Dies beweist die **politische Entwicklung** aller anderen Staaten.

Darum gebt bei den Wahlen nur die Stimmzettel der deutschen demokratischen Partei ab! Achtet auf den Namen des ersten Kandidaten auf dem Stimmzettel, um Verwechslungen zu verhüten.

Deutsche demokratische Partei.

Przyjmuję chorych przy
ulicy genębiej 2.

Dr. med. S. Polewski jun.

Halte meine Sprechstun-
den Lanbenstraße 2 ab.

Dr. med. S. Polewski jun.

Schuhbedarfschrei-
hält auf Lager die

Kreisblattdrucker